

## Fachschule (FSP)

### Sozialpädagogik



#### Fachschule des Sozialwesens, Fachrichtung Sozialpädagogik

Die Fachschule bildet **staatlich anerkannte Erzieher\*innen** aus. Erzieher\*innen sind sozialpädagogische Fachkräfte, die in Kindertageseinrichtungen, Heimen, in der offenen Kinder- und Jugendarbeit oder in Ganztagschulen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsaufgaben übernehmen.

#### Aufnahmevoraussetzungen

Fachoberschulreife - mittlerer Schulabschluss

##### und

Abschluss eines berufsqualifizierenden Bildungsgangs von zweijähriger Dauer, z. B. Kinderpfleger\*in, Sozialassistent\*in

##### oder

Abschluss einer zweijährigen Berufsfachschule oder Fachoberschule für Gesundheit und Soziales, die in zwei Jahren neben beruflichen Kenntnissen die Fachhochschulreife vermitteln

##### oder

Nachweis einer einschlägigen Berufstätigkeit von mindestens fünf Jahren

##### oder

Nachweis einer Hochschulzugangsberechtigung oder nicht einschlägigen Berufsausbildung in Verbindung mit einem Praktikum von mindestens 6 Wochen im Umfang der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (Vollzeitbeschäftigung) oder 480 Stunden (Teilzeitbeschäftigung) in einer sozialpädagogischen Einrichtung. Geeignet sind auch ein Freiwilliges soziales Jahr oder ein einschlägiger Bundesfreiwilligendienst

##### und

ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis gemäß §30a Bundeszentralregistergesetz

#### Dauer

3 Jahre, davon 2 Jahre fachtheoretischer Unterricht, der mit einem Fachschulexamen endet (drei schriftliche Prüfungen, ggf. bis zu zwei mündliche Prüfungen).

1 Jahr Berufspraktikum, das mit einem Kolloquium abgeschlossen wird.

#### Ausbildungsziel

Staatlich anerkannte Erzieherin / staatlich anerkannter Erzieher und ggf. Fachhochschulreife.

#### Praktikum

Zur fachtheoretischen Ausbildung gehören 16 Wochen Praktika in sozialpädagogischen Einrichtungen. Die Praktika werden in Blockpraktika abgeleistet.

#### Fachrichtungsbezogener Lernbereich

- Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiterentwickeln
- Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten
- Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern
- Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen
- Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren
- Religionslehre/Religionspädagogik (ev. und kath.)
- Wahlfach im Bildungsbereich
- Wahlfach im Arbeitsfeld
- Sozialpädagogische Praxis in Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

#### Fachrichtungsübergreifender Lernbereich

- Deutsch/Kommunikation
- Englisch
- Politik/Gesellschaftslehre
- Naturwissenschaften

#### Differenzierungsbereich

- Mathematik

#### Ausbildungskosten

- Eigenanteil für Schulbücher
- Bescheinigung des Gesundheitsamtes §43 Infektionsschutzgesetz
- evtl. Studienfahrt, Exkursionen
- Computer, Drucker, Fahrkosten, usw.

#### Hinweise

Die Leistungen im Praktikum werden auf dem Zeugnis mit einer Note im Fach „Sozialpädagogische Praxis in Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene“ ausgewiesen. Bei einer mangelhaften Leistung in diesem Fach ist eine Versetzung und/oder Zulassung zum Fachschulexamen ausgeschlossen.

Das Berufspraktikum wird nach bestandenen Fachschulexamen in einer sozialpädagogischen Einrichtung abgeleistet. Die schulische Ausbildung erfolgt im Blockunterricht. Die Studierenden werden durch Fachlehrer\*innen am Praktikumsort betreut und beurteilt.

#### Ansprechpartnerin für den Bildungsgang:

Frau Deichmann  
deichmann@bk-dieringhausen.de

